

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

58 (9.3.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Erzugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Postgebühren.  
Anzeigengebühr: Die viergespaltene Zeile über  
drei Wochen 2 A, Kollumsgröße 20 A.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Durlach,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 234.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 58.

Freitag den 9. März 1917

88. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

10. März 1916.

Den Franzosen gelang es, im Saargebiet Fuß zu fassen. — An der Front fand ein erfolgloser Vorstoß der Engländer statt. — Deutsche Flugzeuge beschossen im Schwarzen Meer mit Erfolg russische Schiffe. — Der englische Zerstörer „Coquette“ und Torpedo Nr. 11 sind gesunken.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 8. März, abends. (Amtl.)  
Im Westen und Osten bei Schneefall nichts Besonderes.

W. T. B. Berlin, 8. März. (Amtl.)  
Im Mittelmeer wurden versenkt: 9 Dampfer und 3 Segler von zusammen 32 000 Tonnen, darunter am 14. Februar der bewaffnete italienische Dampfer „Torino“ (4159 Tonnen) mit Baumwolle und Mais von Alexandria nach Genua, am 20. Februar der bewaffnete englische Transportdampfer „Rosalia“ (4237 Tonnen) mit Munition und Hafer von Newyork nach Saloniki, am 21. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Bathfield“ (3012 Tonnen) mit 4500 Tonnen Magnesium auf dem Weg nach England, am 22. Februar ein französischer Dampfer von etwa 1000 Tonnen, am 23. der bewaffnete englische Dampfer „Trojan Prince“ (3131 Tonnen) mit voller Ladung, am 24. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Burnby“ mit 5200 Tonnen Kohlen von Cardiff nach Algier, ein bewaffneter feindlicher Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen mit Kohlen und der griechische Dampfer „Victoria“ (1388 Tonnen), am 3. März der bewaffnete englische Dampfer „Cragendoan“ (3789 Tonnen) mit Kohlen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W. T. B. Berlin, 8. März. (Amtl.)  
Deutsche Seeflugzeuge haben am 6. März Hafenanlagen und russische Stellungen bei Sulina angegriffen und erfolgreich mit zahlreichen Bomben beworfen. Sämtliche Flugzeuge sind trotz feindlichen Abwehrfeuers wohlbehalten zurückgekehrt.

Madrid, 8. März. Ein französischer, nach Spanien beurlaubter Flieger vom 5. Fliegerkorps, berichtet, daß hinter der ersten Linie der französischen Truppen an vielen Stellen sich Senegalneger befänden, die mit Revolvern und Messern bewaffnet seien. Ihre Aufgabe sei, nachdem die Franzosen einen feindlichen Graben genommen haben, vorzugehen, und die noch lebenden Verwundeten zu ermorden.

W. T. B. Berlin, 8. März. Nachdem die spanische Offiziersabordnung schon seit längerer Zeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz verweilt, begibt sich in den nächsten Tagen auf Einladung der Obersten Heeresleitung eine schwedische Offiziersabteilung auf den östlichen Kriegsschauplatz.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

F. Durlach, 8. März. Auch dieses Jahr veranstaltet der Verband süddeutscher Fußballvereine Wettspiele um die Frühjahrsmeisterschaft. An diesen Wettspielen beteiligen sich im Gau Mittelbaden Klasse Liga und A insgesamt 9 Vereine und zwar: Phönix Karlsruhe, F. C. Mühlburg, B. f. B. Karlsruhe, F. B. Veiertheim, Germania Bröhlingen, 1. F. C. Pforzheim, F. B. Pforzheim, B. f. N. Pforzheim und Germania Durlach. Kommen Sonntag treffen sich auf dem Sportplatz des Fußballclub Germania die erste Mannschaft des F. C. Phönix Karlsruhe gegen Germania Durlach 1. Da Phönix Karlsruhe über

eine sehr starke Mannschaft verfügt, welche sich ein ruhiges, ausgeprägtes Kombinationspiel angeeignet hat, und Germania Durlach durch Neueinstellungen von jungen Spielern wesentlich verstärkt ist, wird dem Publikum ein interessantes Wettspiel geboten werden. Beginn des Spieles 3 Uhr. Siehe Anzeige.

### Deutsches Reich.

— Mit aufrichtigem Schmerz wird ganz Deutschland und werden Deutschlands Verbündete die Kunde von dem Ableben des Grafen Zeppelin vernehmen. Sein Werk hat ja in diesem Kriege seine außerordentliche Wirkungsfähigkeit im Kampfe bewiesen. Ueberall wo deutsche lenkbare Luftschiffe in den Kampf eingegriffen haben. Vor allem haben sie ja den Engländern erstmalig dargetan, daß sie auf ihrer Insel nicht mehr unangreifbar sind und mit freudigem Stolz haben wir die zahlreichen Fahrten unserer kühnen Luftsegler nach England verfolgt und von ihren Taten gelesen. Wenn Deutschland einst die großen Helden dieses Krieges ehrt, so wird es des Grafen Zeppelin nicht an letzter Stelle gedenken, der nunmehr nach einem Leben voller Kraft und Kühnheit, voll unablässigen Taten- und Schöpferdranges, der sich nie enttäuschen und beirren ließ, sein müdes Haupt zum letzten Schlummer geneigt hat. Deutschland trauert aufrichtig an der Bahre seines großen Sohnes und wird das Bild des kühnen Erfinders in treuem Herzen bewahren. — Graf Zeppelin war am 8. Juni 1838 in Konstanz am Bodensee geboren. Er hat also ein Alter von nahezu 79 Jahren erreicht.

W. T. B. Berlin, 8. März. Ueber das Krankenlager des Grafen Zeppelin meldet die „Kriegszeitung“: Graf Zeppelin wurde seit längerer Zeit an einer Ruherkrankung behandelt. Da sich der Fall komplizierte, schritt man zu einer Darmoperation, die auch glücklich verlief. Man hatte bereits alle Hoffnung, den Patienten wieder herge-

## Im heiligen Land Tirol. 42)

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen  
von Anny Wotke.

Amerikanisches Copyright 1916 by Anny Wotke-Rahn, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Der unenbliche Zug der Wagen, der sich in bestimmten Abständen bewegt, hält. Aus der Ferne donnern die schweren Geschütze des Feindes. Eine steile Straße steigt in scharfen Bindungen bergan. Fast scheint es unmöglich, diesem gewaltigen Bergriesen, der sich fast senkrecht vor der Kolonne in die Nacht hebt, beizukommen, aber die Motore der großen Mörser da vorn arbeiten funktionsfähig. Mit Leichtigkeit nehmen sie den beschwerlichen Weg zur Höhe, dem Feind entgegen.

Berene mit ihrem Kraftwagen ist im Gefolge auf dem steilen Pfade. Wenn sie jetzt abstürzten! Noch nie während ihrer ganzen Dienstzeit hatten solche Bedenken sie berührt. Er und sie zusammen in dem tiefen Abgrund, der Bergriesen über ihnen als Wächter.

Berene wirft unwillig den Kopf zurück.

„Nein, Tirol braucht seine Männer. Es wäre Feigheit und Sünde zugleich.“

Abermals schrillt das Haltesignal durch die Nacht.

Wieder stehen die Wagen.

„Feldlager!“ klingt das Kommando.

„Dös kann i net schön find'n,“ meint der kleine Oberleutnant, als Berene ihn und Bergeln höflichst auffordert, den Wagen zu verlassen, da hier oben auf der Höhe, der Fliegergefahr wegen, alle Gefährte durch Zweige verdeckt werden müssen, „da kenn' i mi net aus. Wo soll'n mer denn ein Schlaf mach'n, gnä' Gräfin?“

Berene lächelt.

„Ich bin hier keine gnädige Gräfin, Herr Oberleutnant, sondern nur die Kraftwagenführerin Heidenlamp.“

„Ach du mei! Daß i dös erleb'n muß. Und 's Komtefferl is noch immer droben auf dem Kamp? Du liabs Herrgöttlein. Wenn's nun da totschieß'n tun dös liabe Ding?“

„Das kann uns ja hier auch passieren, Herr von Scheiner. Der Krieg ist eben kein Kinderspiel.“

„Dös weiß der liebe Gott, i kenn' mi schon nimmer aus. Kommen's, Herr Hauptmann, irgendwo wird man wohl ein Plätz zum Schlaf'n auffind'n.“

Hauptmann von Bergeln verabschiedete

sich mit stummem Gruß, dann schritt er mit dem kleinen Oberleutnant in die Nacht hinein.

Berene sah ihm nach. Wie weh das tat, nicht ein Wort hatte er für sie. —

Aber sie durfte und wollte nicht grübeln. Eifrig, mit kräftiger Hand, wie ein Mann, machte sie sich daran, ihren Wagen mit Baumzweigen zu verdecken. Sobald einer der anderen Kraftwagenführer ihr dabei zur Hand gehen wollte, wies sie die Hilfe freundlich, aber bestimmt zurück.

Endlich war alles vorbereitet für die Nacht. Berene fühlte sich todmüde. Zelte gab es nicht auf dieser Höhe, jeder suchte sich ein Plätzchen zur Ruhe, wo er es fand. —

Berene in ihrem pelzgefütterten Lederanzug konnte sich verhältnismäßig warm auf den kalten Boden betten, vermochte es aber doch nicht zu verhindern, daß sie zuweilen frostbeidend zusammenschauerte. Dennoch schlief sie bald ein. —

Im Traum war es ihr dann, als neige ein ernstes, braunes Gesicht sich liebevoll über sie und gleite eine liebe sanfte Hand losend über ihr Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

stellt zu sehen. Leider aber trat Gegenpeter und später Lungenentzündung hinzu. Auch die Nahrungsaufnahme war infolgedessen unbefriedigend und schwächte die Widerstandskraft des greisen Grafen erheblich. Die Krankheit nahm daher in den letzten Tagen eine kritische Wendung und heute mittag um 1/2 12 Uhr schlummerte Graf Zeppelin im Kreise seiner hier weilenden Angehörigen sanft hinüber. Er war bis zuletzt bei vollem Bewusstsein; fast verklärt sind seine Züge, er sieht aus, als wenn er schlummere.

\* Berlin, 9. März. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ erfährt, wird die Beisetzung des Grafen Zeppelin in Stuttgart erfolgen. Kommerzienrat Colmann sei zur Gräfin Zeppelin nach Berlin gereist, von der alle näheren Bestimmungen getroffen würden. — Wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, liefen bereits im Laufe des gestrigen Nachmittags Beileidstelegramme in großer Zahl ein, darunter auch ein Telegramm des Kaisers. Die Hofstaatsdame der Kaiserin von Gersdorff legte gestern nachmittag einen Kranz an der Bahre des Grafen nieder.

\* Berlin, 9. März. In einmütiger Anerkennung der Größe des Toten und des bleibenden Wertes seines Werkes würdigen alle Morgenblätter ohne Unterschied den Tod des Grafen Zeppelin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nennt Zeppelin den Mann, der mit rastlosem und unerschütterlichem Streben seine ganze Kraft dafür eingesetzt habe, Deutschland auch auf dem Gebiete des Luftverkehrs an die Spitze zu bringen. — Die „Kreuzzeitung“ schreibt, unsere Feinde würden aufatmen bei der Kunde von dem Hinscheiden eines der von ihnen am meisten gefürchteten Männer. Ganz Deutschland aber betrauert einen seiner besten Söhne. — In der „Berl. Volksztg.“ heißt es, Graf Zeppelin habe sein Werk nicht als ein Mann im besten Schaffensalter vollbracht, sondern es erst richtig angepackt, als er schon das Alter erreicht gehabt habe, in dem seine Altersgenossen einen ruhigen Lebensabend genießen. Bis er habe sagen können: Ich bin am Ziel! mußte er unerhörte Enttäuschungen und Rückschläge erleben. — Die „Germania“ sagt, er habe den vollsten Anspruch darauf, als ein Nationalheld gefeiert zu werden. — Die „Tägliche Rundschau“ schreibt, selbst die verbissensten Gegner von allem was deutsch sei, hätten schließlich den Grafen Zeppelin als den Schöpfer der modernen Luftschiffahrt anerkannt. — Das „Berl. Tagebl.“ sagt, in Trauer und Dankbarkeit lege das deutsche Volk seine Kränze an der Bahre des Mannes nieder, dessen genialer Erfindergeist ihm neue und freie Wege erschlossen habe. — In einer Würdigung der Verdienste des verstorbenen Grafen Zeppelin um die Organisation der ganzen Luftschiffahrt

schreibt Prof. Klingenberg im „Berl. Tagebl.“, wenn auch die einzelnen Konstruktionen nicht alle von Zeppelin herrührten, so bleibe es doch sein Verdienst, daß er unentwegt an dem einmal richtigen Gedanken festgehalten habe. — In der „Voss. Ztg.“ hebt Major Parival außer der unerschütterlichen Festigkeit die große Bescheidenheit und die unerhörte Kühnheit des Dahingeshiedenen hervor. — Der „Berl. Lokalanzeiger“ schreibt: Er, der seinem Vaterlande die Waffe der Luft schuf, hat erlebt, daß seines Geistes und noch mehr seines Willens Werk durch die Tat den Beweis seines Wertes erbracht hat. — Wie der „Berl. Lokalanz.“ erfährt, findet heute nachmittag um 5 Uhr im West-Sanatorium eine Trauerfeier für den Verstorbenen statt, worauf die Ueberführung der Leiche nach Stuttgart erfolge.

W. I. B. Wien, 9. März. Die Nachricht von dem Tode des Grafen Zeppelin hat einen erschütternden Eindruck gemacht. Die Abendblätter bringen, soweit es ihnen noch möglich war, Lebensumrisse des Verstorbenen und heben hervor, daß Graf Zeppelin einer der großen Männer gewesen ist, denen es Deutschland verdanke, daß es diesen Krieg so siegreich bestreite. — Die „Wiener Abendpost“ erinnert an den Besuch des Grafen Zeppelin am 9. Juni 1913 auf einem Luftschiff in Wien. Graf Zeppelin wurde damals auch von dem Kaiser Franz Josef empfangen, der dem erfolgreichen Erfinder das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verlieh.

W. I. B. Berlin, 8. März. Der Kaiser hat der Reichsbank eine große Zahl wertvoller Goldmünzen zur Verstärkung ihres Goldbestandes übergeben lassen.

\* Berlin, 9. März. Auf den Sparbüchern der Berliner Sparkassen befinden sich jetzt 400 Millionen Mark Einlagen.

#### England.

Berlin, 9. März. Aus dem Haag wird der „Tägl. Rundschau“ gemeldet: Aus England über Frankreich zurückgekehrte holländische Reisende berichten, daß vor dem Hafen von Folkestone in der vorigen Woche zwei englische Zerstörer bei dichtem Nebel zusammenstießen und gesunken sind.

#### Amerika.

\* Berlin, 9. März. Aus Genf wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Wie der „Herald“ aus New-York erfahren haben will, sollen zwei Frachtdampfer von der Globe-Linie nach europäischen Häfen unterwegs sein.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 9. März, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Wieder war die Artillerietätigkeit in breiter Front nur in der Champagne gesteigert. Wo sich sonst das Feuer verdichtete, galt es der Vorbereitung eigener und feindlicher kleiner Kampfhandlungen.

Westlich von Witschaede drangen unsere Sturmabteilungen in die englischen Stellungen und lehrten mit 37 Schanzen, 2 Maschinengewehren und 1 Minenwerfer zurück.

Im Somme-Gebiet kam es mehrfach zu Zusammenstoßen von Erkundungstrupps. Dort blieben 15 Engländer gefangen in unserer Hand.

In der Champagne griffen die Franzosen südlich von Ripont von uns am 15. Februar gewonnene Stellungen nach Trommelfeuer an. Es gelang ihnen, in einzelnen Gräben auf Höhe 185 und in die Champagne-Ferme einzudringen. An allen andern Stellen wurden sie abgewiesen. Ein Gegenstoß hat die Grabenstücke auf der beherrschenden Höhe 185 wieder in unsern Besitz gebracht. Das tief gelegene Gehöft hält der Gegner.

Auf dem linken Maasufer richtete sich abends ein französischer Vorstoß gegen unsere Linie auf dem Südhang der Höhe 304, er scheiterte.

Ein gleichzeitig am Walde von Avocourt durchgeführtes eigenes Unternehmen brachte ohne Verlust 6 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Zwischen Trotus- und Uz-Tal stürmten unsere Truppen den Höhenkamm des Magharos und die benachbarten stark verschanzten Stellungen der Russen, 4 Offiziere, 600 Mann wurden gefangen, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und an der

#### Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Im Februar haben wir 24 Flugzeuge verloren.

Unsere Gegner haben im Westen, Osten und auf dem Balkan 91 Flugzeuge eingebüßt, von denen 37 in unserm Besitz, 49 jenseits der Linie erkennbar abgestürzt und 5 zur Landung gezwungen sind.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

### Ablieferung von beschlagnahmten, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Neickel betreffend.

Mit Bezug auf die Verordnung M. 325.7. 15. R. R. A. vom 31. Juli 1915 fordern wir hiermit letztmals zur Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände auf und ist die Annahmestelle

#### Sttlingerstraße 4

geöffnet am  
Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 2—5 Uhr,  
Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8—11 Uhr,  
Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 2—5 Uhr.

Abzuliefern sind sämtliche beschlagnahmten Gegenstände, d. h. auch diejenigen, für welche im März v. J. eine längere Frist bewilligt wurde.

Das sind: Waschkessel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen bezw. Herden, Badewannen, Warmwasserschiffe, Behälter, Blasen, Schlangen, Druckkessel, Warmwasserbereiter (Boiler), alles in Kochmaschinen und Herden, soweit sie nicht zum Betrieb von Badesanrichtungen oder Zentralheizungsanlagen dienen, Wasserlasten, eingebaute Kessel aller Art, soweit sie nachweislich zur Herstellung menschlicher oder tierischer Nahrung dienen, in Herden eingebaute Wasserschiffe, ferner Einsätze für Kocheinrichtungen, wie Kessel, Deckelschalen, Innentöpfe nebst Deckeln an Rippöpfen, Kartoffel-, Fisch-, Fleisch-einsätze usw. nebst Reinnickelarmaturen.

Dabei machen wir darauf aufmerksam, daß uns von dritter Seite verschiedene Anzeigen über nicht angemeldete bezw. abgelieferte

Gegenstände vorliegen und soll jetzt noch Gelegenheit zur Ablieferung geboten werden.

Nach diesem Termin erfolgt zwangsweise Einziehung im Vollstreckungswege, bezw. werden wir uns durch Hausdurchsuchungen über die Richtigkeit der Anzeigen verlässigen und die Bestrafung der Schuldigen veranlassen.

Personen, welche der Verpflichtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben, zuwiderhandeln, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft.

Durlach, den 7. März 1917.

#### Kommunalverband Durlach-Stadt Metallannahmestelle.

### Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Nr. M. 1/2 17 R. R. A. vom 8. Februar 1917, veröffentlicht im Durlacher Wochenblatt vom 6. März d. J., Amtl. Verkündigungsblatt Nr. 13, haben wir eine Annahmestelle für die beschlagnahmten und freiwillig abzuliefernden Gegenstände aus Zinn eröffnet.

Die Annahme findet in der

#### Metallsammelstelle Sttlingerstraße Nr. 4

an nachstehenden Tagen statt:

Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 3—5 Uhr.  
Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8—11 Uhr.  
Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 3—5 Uhr.

Die in Frage kommenden §§ obiger Bekanntmachung, aus denen auch die Uebernahmepreise ersichtlich sind, lassen wir im Auszug hier folgen.

§ 2

**Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.**

Von der Bekanntmachung werden betroffen:

sämtliche aus reinem Zinn oder aus Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. H. und mehr bestehenden Deckel von Biergläsern und Bierkrügen, einschließlic der dazugehörigen Scharniere.

§ 3

**Ausnahmen.**

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung sind Deckel und Scharniere von zinnernen Krügen und Pokalen, sowie Deckel-Ränder, Einfassungen und Scharniere aus Zinn, sofern die dazugehörigen Deckel nicht aus Zinn bestehen

§ 4

**Von der Bekanntmachung betroffene Personen, Betriebe usw.**

Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gastwirtschafts- und Schankbetriebe (z. B. Brauereien, Bierverläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, überhaupt Bierauschänke aller Art), für Vereine und Gesellschaften, Kasinos und Kantinen, welche die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) in Besitz oder Gewahrsam haben; ferner für sämtliche Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen — ausgenommen Althändler (siehe § 10) — welche die in § 2 der Bekanntmachung genannten Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder welche solche Gegenstände zum Zwecke des Verkaufs in Besitz oder Gewahrsam haben.

§ 8, Abs. 1.

**Uebernahmepreis.**

Der von der beauftragten Behörde zu zahlende Uebernahmepreis wird auf M 8.— für jedes Kilogramm festgesetzt. Dieser Uebernahmepreis enthält den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Entfernung der Deckel und Scharniere von den Gläsern und Krügen.

§ 10

**Freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.**

Die Sammelstellen sind auch verpflichtet, folgende von dieser Bekanntmachung nicht betroffenen Gegenstände aus Zinn anzunehmen:

- a) Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen, Humpen, Zinnrohre aus Bierdruckapparaten und Siphons für kohlenäurehaltige Getränke, Maßgefäße (Litermaße, Flüssigkeitsmaße), Kochgeschirre, Küchenzeräte, Wärmflaschen, medizinische Spritzen, Messuren und Infundierbüchsen.

Der Uebernahmepreis für die unter a) genannten Gegenstände beträgt 6,00 Mark für jedes Kilogramm

- b) Andere Zinngegenstände, wie Es- und Trinkgeräte, soweit sie nicht unter a) genannt sind, sowie Hähne, Krähne, Siphonverschraubungen, Lampen, Leuchter usw.

Der Uebernahmepreis für die unter b) genannten Gegenstände beträgt 3,00 Mark für jedes Kilogramm

- c) Löffel und Gabeln (Stiele allein ausgeschlossen) und Altmaterial.

Der Uebernahmepreis für das unter c) genannte Metall beträgt 2,00 Mark für jedes Kilogramm.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Aus anderem Material als Zinn bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände, wie Konservendosen, Gegenstände aus Weißblech, Weißblechabfälle usw. werden nicht angenommen.

Gegenstände, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und den Bestimmungen der Bekanntmachung M 1/4. 15. R N A unterliegen, dürfen von den Sammelstellen nicht angenommen werden.

Wir ersuchen die Ablieferer, sich genau an die festgesetzten Annahmeweiten zu halten, da eine Annahme zu anderen Zeiten nicht stattfinden kann.

Durlach, den 9. März 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt  
Metallannahmestelle.**

**Zu vermieten**  
eine 4-Zimmerwohnung auf 1. April ds. Js. Näheres

**Lammstr. 23 im Laden.**

Auf 1. April 1 Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres **Spitalstraße 1, 2. Stod.**

Auf 1. April ist die Wohnung **Weingarterstr. 22, 3. St.**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und sämtlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im 1. Stod daselbst.

2 Mansarden-Zimmer sind auf 1. April zu vermieten **Lammstraße 9, 1. Stod.**

**Mietgesuch.**

Älteres Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. Juli sonnige 3-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde oder kleinere 4-Zimmerwohnung. Angebote an den Verlag dieses Blattes unter Nr. 121.

**Wohnung**

von 4-5 Räumen oder **Einfamilienhaus** mit Bad im Turmberggebiet von ruhiger Familie per 1. April oder 1. Juli für dauernd zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 119 an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht eine kleine Wohnung von 1 oder 2 kleineren Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich Gas, von einzelner Person Angebote unter Nr. 115 an den Verlag d. Bl.

Zu sofort sucht Ehepaar auf unbestimmte Zeit **heizbares hübsch möbliertes Zimmer** in gutem Haus. G. S. umgehende Angebote an Dr. Barthelmes **Sinhorn-Apothek** hier.

**Jünger e Arbeiterinnen**  
werden für dauernde Beschäftigung sofort aufgenommen. Forzstellen im Büro **Mitterstraße 38.**  
**Sabotwerke**  
— Dr. Zeitter & Co. —

**Karlsruhe Daniels Konfektionshaus**  
Wilsenstr. 34, 1. Et.  
Jackettieder M 28.75 an  
Frühjahrmäntel M 19.75 an  
Farbige wasserdichte Ripsmäntel M 36.75 an  
Schwarze Ripsmäntel M 39.75  
Seiden-Mäntel M 62.75 an  
Frühjahrs-Jacken M 11.75 an  
Konfirmanden Jackett M 19.75 an  
Schwarze Tuchmäntel M 44.75 an  
Buckstrogrode M 2.80 an  
Kleiderrode, schwarz und farbig  
Blusen in Baumwolle, Wolle, Tüll, Seide und Kunstseide  
Kunstseiden-Jacken  
Pelereien und Bodenmäntel in allen Größen.  
— Keine Ladenbesen. —

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut Heil!

Morgen Samstag abend 8 1/2 Uhr **Spieleerversammlung** auf dem „Linden Keller“. Vollzähliges Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Gesellschaft „Bavaria“**

Zu Ehren unsres z. Bt auf Urlaub befindlichen lieben Mitgliedes **Heinrich Dennig** lade ich alle anwesenden Mitglieder zu einer gemütlichen **Familienzusammenkunft** Sonntag nachmittag 5 Uhr im Lokal freundlichst ein.  
**Der Vorstand.**

Am 25. Februar blieb in einem Wagen der elektrischen Bahn auf der Strecke Rheinhausen-Durlach ein **Rucksack mit Wäsche** liegen. Abzugeben auf der **Polizeiwache** hier.

Guterhalt. **Schleifkorb**, groß, und **Reise-Plaid** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 123 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Älterer **Schrank** zu kaufen gebilliger Angeb. unter Nr. 122 an den Verlag d. Bl.

**Möblier t s Zimmer** auf 15 März oder 1. April zu vermieten **Seboldstr. 2, 1. St.**

**Dickrüben**, 70-80 Zentner, zu verkaufen **Jägerstraße 21.**

**Malaga** (feinst. Medizinal) empfiehlt **Jul. Schaefer, Blumendrogerie** Hauptstraße 4, Telephon 296.

**Residenz-Theater**  
in Durlach im Grünen Hof.  
Ununterbrochen Vorstellungen bis abends um 10 Uhr.  
**Programm**  
Sonntag, den 11. März:  
Die Bettelprinzessin  
Drama in 4 Akten  
In den Hauptrollen: Hermann Seldene (von Karlsruhe)  
Hedda Vernon  
Josef Römer vom Karlsruher Hoftheater  
Ludwig Trautmann & Passarg.

**Wanny Ziener**  
in **Liebe und Lust**  
Lustspiel in 2 Akten.  
**Deutschlands Stolz**  
Interessant.  
**Lany als rettender Engel**  
Komödie.  
**Die neuesten Kriegsberichte**  
Aktuell

**Eine nationale Pflicht**  
Ist es für jede Mutter, ihre Kinder gesund und kräftig zu erhalten! Darum geben Sie denselben täglich einen Löffel **Mediz.-Lebertran** aus der **Blumen-Drogerie Jul. Schaefer.**  
Jüngere Frau bzw. Mädchen zur Versorgung von Haushaltungsarbeiten gegen gute Bezahlung und Kost event. auf einige Stunden per Tag gesucht **Hauptstr. 54, Gutgeschäft.**

**Kräftiges, fleiß. Schulmädchen** von 13-14 Jahren zu leichter Arbeit für nachmittags gesucht. Näheres bei **Frau Müller, Hauptstr. 14.**  
**Gesucht** ein junges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt und zu Kindern Alles Nähere **Schillerstr. 4, pt.**  
**Sauberes Monatsmädchen** oder Frau sofort oder später gesucht **Marquards Weinstraße** Gröbingerstraße 21.  
Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten Näheres **Weingarterstr. 46, part.**

# F.-C. Germania 1902 Durlach E. V.

(Sportplatz beim neuen Bahnhof.)

Sonntag, den 11. März 1917, nachmittags 3 Uhr:

## Verbands-Meisterschafts-Wettbewerb

Phönix Karlsruhe I — Germania I.

NB. Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Platzkarte freien Eintritt

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Schwagers und Onkels

**Gustav Adolf Gentner**

Dreher

sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, den 9. März 1917.

Luisa Gentner und Kinder.

### Danksagung.



Für die uns erwiesene Teilnahme an unserem schweren Verlust danken wir herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte, sowie für die reichen Blumen Spenden.

Durlach, den 9. März 1917.

Oberpostassistent Wegger u. Frau.

### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

**Georg Köhler**

heute nacht 12 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ludwig Lentler Witwe.

Durlach, den 9. März 1917.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4 Uhr statt.

Königsbach.

### Danksagung.



Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Vaters, unseres teuren Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels

Kaufmann

**Louis Wenz**

bitten wir den Ausdruck unseres tiefgefühlten Dankes entgegenzunehmen.

Königsbach, den 8. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Namen derselben:

Frau Amalie Wenz, geb. Lotter.

## Konfirmanden- u. Kommunikanten-

Anzüge, schwarz, blau und marengo, 1- und Zweifig.

Konfirmanden-Stiefel, grosse Auswahl

Hüte, Kragen, Cravatten

Serviteurs u. s. w.

im reell bekannten

**Konfektionshaus Merkur**

nur in Durlach Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Achten Sie genau auf Firma Merkur in Durlach.

## Trauer-Hüte

Uebergangs-Hüte

Seidenband zu Haarschleifen

für Konfirmanden.

J. Kiefer, Kronenstraße 8.

### Möbliertes Zimmer

event. mit Kost zu vermieten Friedrichstraße 1, 2 St.

### Fließiger Bursche,

welcher schon aus der Schule oder an Ostern entlassen wird, und radfahren kann, als Hausbursche gesucht. Vorzustellen in unserem Büro — Ritterstr. 38 Cabolwerke, Dr. Zeitter & Co

### Ein Hund,

männlich, auf den Namen „Wolf“ hörend, zugehauen. Abzuholen innerhalb 3 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten bei Karl Krauth in Jöhlingen.

### Benzin

für Taschenfeuerzeuge empfiehlt Hans Weisburger, Uhrmachermeister, Hauptstr. 38.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 11. März 1917.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 7/11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Prüfung der Konfirmanden der Stadtpfarr.

In Aue:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvicar Bag.

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Herr Stadtvicar Bag.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Bag.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

„ 3 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Jungfrauenverein.

„ 8 „ Blaufrauenverein.

Dienstag 8 1/2 „ Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 „ Kriegsgedächtnis.

Sonntag 9 „ Sonntagsschule.

„ 8 1/2 „ Bibelkränzchen ig. Abt.

„ 8 1/2 „ Turnen.

### Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.

„ 11 „ Sonntagsschule.

„ 3 „ Jungfrauenverein.

„ 7 1/2 „ Predigt: Pred. C. Kopp.

Donnerst 8 1/2 „ Kriegsgedächtnis.

„ „ Zusammenkunft der Friedenskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

„ 2 1/2 „ Predigt: Pred. C. Kopp.

Mittwoch 8 „ Predigt: Pred. C. Kopp.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim- gange unsres lieben Vaters und Großvaters

**Jacob Kleiber**

sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir noch Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreiche Grabrede und seine Besuche, ebenso Herrn Pfarrer Willens aus Grünwittersbach, den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege und allen, die ihn mit Liebesgaben erfreuten, und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Thomashof b. Durlach,

9 März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.